

Gemeinsam durch die Corona-Krise - Jugend & Politik im Gespräch

Online-Konferenz am 4. Dezember 2020

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Liebe Jugendliche,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Corona-Virus hat das Leben vieler Jugendlicher auf den Kopf gestellt. Kein Treffen mit Freunden, kein Sporttraining, außerdem Einschränkungen in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf.

Obwohl Jugendliche von den Verboten sehr betroffen waren, wurden sie bisher kaum nach Ihrer Meinung zum Umgang mit dem Virus gefragt. Das soll sich ändern! In einem Video-Chat **am 4. Dezember 2020** wollen wir Gespräche zwischen Jugendlichen, Politikerinnen und Politikern und Fachleuten aus der Jugendarbeit ermöglichen.

Wir sind interessiert an den verschiedenen Erfahrungen Jugendlicher in der Corona-Zeit:
Welche Einschränkungen taten weh oder waren schwer verständlich? Welche Strategien haben Jugendliche selbst entwickelt, um mit der Situation verträglich umgehen zu können? Welche Empfehlungen und Forderungen gibt es?

Das sind mögliche Themen für unsere Diskussion von Jugendlichen mit Politikerinnen und Politikern, Verantwortlichen aus der freien Jugendhilfe, Trägern von Telefonseelsorge sowie Kinder- und Jugendtelefonen im Land sowie mit kommunalen Interessensvertretungen für Kinder- und Jugendliche.

Ich lade Euch und Sie herzlich ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

#moderndenken

Ablauf

14.00 Uhr

ERÖFFNUNG

BEGRÜßUNG DURCH PETRA GRIMM-BENNE

Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

BEITRÄGE AUS DER WISSENSCHAFT

>> „Wie Kinder Corona sehen und damit umgehen – erste Ergebnisse einer Studie aus Sachsen-Anhalt“

Ruben Wendrock, Kompetenzzentrum Frühe Bildung, Hochschule Magdeburg-Stendal

>> „Krisengerechte Kinder statt kindergerechtem Krisenmanagement?“

Prof. Dr. Michael Klundt, Professor für Kinderpolitik, Hochschule Magdeburg-Stendal

14.30 Uhr

JUGEND UND POLITIK IM GESPRÄCH

>> Welche Folgen hatten die Einschränkungen für soziale Kontakte, Freundeskreis, Familie, ehrenamtliches Engagement, Freizeit?

>> Welche Möglichkeiten wurden gefunden, die Einschränkungen und ihre Folgen abzumildern?

>> Welche Handlungsempfehlungen und Forderungen sind zu benennen, um Jugendliche und Familien zu entlasten?

15.15 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Was nehmen wir mit? Was wollen wir gemeinsam angehen?

16.00 Uhr

ENDE

Anmeldung

Bitte füllen Sie für die Anmeldung den beiliegenden Anmeldebogen aus und übersenden diesen per Mail an:

diana.kowalczyk@ms.sachsen-anhalt.de

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2020.

Telefonische Rückfragen sind möglich unter der Rufnummer: 0391/567-4041.

Hinweise

Die Konferenz wird als **Zoom-Videokonferenz** durchgeführt. Das Herunterladen einer gesonderten Software ist nicht nötig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link, um der Konferenz beizutreten. Mit Ihrer Teilnahme an der Konferenz anerkennen Sie die Bestimmungen des Datenschutzes.

Wortmeldungen können durch ein digitales Handzeichen signalisiert werden. Die Moderation wird diese Meldungen dann entsprechend der Reihenfolge aufrufen.

Die Konferenz wird in Kooperation zwischen dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, dem Institut KinderStärken e.V., an der Hochschule Magdeburg-Stendal, und dem Kinder- und Jugendbeauftragten des Landes, Holger Paech, durchgeführt. Unterstützung erhält sie vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Moderation

Prof. Dr. Susanne Borkowski,
Professur für kindliche Entwicklung und Gesundheit
an der Hochschule Magdeburg-Stendal



Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales
und Integration des Landes
Sachsen-Anhalt

Referat Presse,
Öffentlichkeitsarbeit, Internet
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Telefon: 0391/567-4608
Fax: 0391/567-4622

ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de
www.ms.sachsen-anhalt.de



#moderndenken

